

Unsere Demokratie muss gepflegt werden

Über die aktuelle Diskurskultur und die Rolle der digitalen Medien, über Populisten und freie Kommunikation

von Hasso Rosenthal

- Die gegenwärtige Diskurskultur spiegelt scheinbar eine „tiefe Krise der Demokratie“.
- In der ganze Republik treffen sich regelmäßig Bürgerinnen und Bürger, um in Vereinen, Gewerkschaften und Parteiuntergliederungen miteinander zu diskutieren. Demokratie funktioniert bei uns.
- Dagegen stehen Dresden, Chemnitz usw. für Aufmärsche der Feinde des Diskurses, des Dialogs, weil sie mit gegenteiligen Auffassungen nicht leben wollen.
- Hasskommentare zerstören jede kommunikative Basis.
- Zwei Sichtweisen sind denkbar: Einerseits geht man davon aus, dass „Aussagen von Idioten“ jeden Diskurs unmöglich machen. Andererseits solle man zivilisiert streiten, um den aggressiven Selbstbestätigungsmilieus (Blasen) entgegen zu wirken.
- Die liberale repräsentative Demokratie ist welthistorisch das effizienteste politische System.
- Unser politisches Gemeinwesen ist durch auf Krawall gebürstete Populisten in einer Krise, weil diese die Demokratie als Konfliktherd definieren.
- Wir müssen es lernen, den Zündsatz kühl kalkulierender Provokateure zu entschärfen.
- Die traditionellen Medien, deren recherchierende Journalisten jede Nachricht auf Glaubwürdigkeit hinterfragen, verlieren gegen die „sozialen“ Medien mit ihren Brandsätzen an Bedeutung.
- Die Arbeit der Redaktionen bleibt als vierte Gewalt in der Demokratie bedeutsam.
- Internetplattformen deregulieren intransparent mit Hilfe undurchschaubarer Algorithmen die sachlichen, einem vernünftigen Diskurs dienenden Informationsströme.
- Die Netzgesellschaft ist überfordert, Informationen nach journalistischen Prinzipien nach Relevanz und Glaubwürdigkeit zu sortieren. Die Vielfalt der angebotenen Informationen aus der ganzen Welt sind „just in time“ verfügbar. Doch die Auswertung erfordert einen redaktionellen Background. Im Netz verkapseln sich intolerante Gleichdenkende in sogenannten Filterblasen.
- Die Ideale einer liberalen Demokratie, der Meinungsvielfalt werden durch Desinfor-

mationen und Hasskommunikation hintertrieben. Die Ideale des freien Meinungs-
austauschs, der Aufklärung und der freien Kommunikation werden so hintertrieben.

- Die Rolle der Vernunft als Modell für einen unbelasteten Meinungs-austauschs muss wirkmächtig umgesetzt werden. Parolen der Populisten dürfen niemals unkommen-
tiert gespiegelt werden.
- Der Widerspruch der gegensätzlichen Meinungen muss als selbstverständlich ge-
pflegt werden. Man muss sich im demokratischen Diskurs als Gegner, nicht als Feind
sehen. Sogenannte soziale Medien öffnen Räume für Entgleisungen des Diskurses,
sie ermöglichen eine Radikalisierung mit ihrer Geschwindigkeit, ihrer Unge-
schminktheit, ihrer Anonymisierung, ihrer Belohnungen durch „Likes“.
- Die digitalen Medienmöglichkeiten müssen eingrenzbar werden. Hannah Arendt hat
das reale, erkennbare Erscheinen in der Öffentlichkeit als Bedingung für eine funkti-
onierende Demokratie benannt.
- Es geht auch darum, unflätige und verbal brutale Auswirkungen zu ächten und den
demokratischen Diskurs davon zu befreien. Geschieht das nicht, öffnet man die
„Büchse der Pandora“ und lässt „das Böse“ in die Welt.
- "Demokratie ist die schlechteste aller Regierungsformen - abgesehen von all den an-
deren Formen, die von Zeit zu Zeit ausprobiert worden sind." - zitiert von Hans Vor-
länder bei.bpb.de ("No one pretends that democracy is perfect or all-wise. Indeed, it
has been said that] democracy is the worst form of government except all those
other forms that have been tried from time to time." - Winston Churchills Rede vor
dem Unterhaus am 11. November 1947) Ideale eines guten Journalismus, eine prakti-
sche, rekursive Kommunikationsethik gehen jeden etwas an.



Über den Autor

Hasso Rosenthal ist Vorsitzender des OV Rheiderland der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, und
schreibt regelmäßig für das Magazin Auswege.

Kontakt:

HaRosenthal@t-online.de

Web: www.gew-rheiderland.homepage.t-online.de/gew-ov.htm

AUSWEGE – Perspektiven für den Erziehungsalltag
Online-Magazin für Bildung, Beratung, Erziehung und Unterricht
www.magazin-auswege.de
antwort.auswege@gmail.com